**Aus der Gemeinderatssitzung vom 21. Mai 2014**

**Traktandum 3 Solaranlage auf der Mehrzweckanlage**

Die Elektra hat mit Brief vom 13. Mai 2014 mitgeteilt, dass für sie die Variante Optima Solar nicht in Frage kommt. Sie schlägt vor, dass die EOH die Investitionen selber finanziert und das Dach der Mehrzweckanlage dazu von der Gemeinde Halten zu einem moderaten Preis mieten würde. Die Gemeinde müsste dafür die bisher bezogene Menge als (teureren) Oekostrom beziehen. Der Vorschlag der Elektra erfolgt unter Vorbehalt der Genehmigung der Genossenschaftsversammlung, welche im kommenden März stattfindet.

Der Gemeinderat vertritt mehrheitlich die Ansicht, dass dieser Vorschlag nicht in Frage kommt, da die Gemeinde keinerlei Vorteile davon hätte. Sie müsste das Dach günstig vermieten und gleichzeitig den Strom zu einem teureren Preis als bisher beziehen. Ausserdem wurde in der Gemeinderatsitzung vom 23.4.2014 beschlossen, dass die Variante Vermietung nicht in Frage käme. Der Brief der Elektra bestärkt teilweise den Gemeinderat in ihrem getroffenen Entschluss, eine Solaranlage in Eigenregie zu erstellen.

Es besteht die Möglichkeit, die Gemeindeversammlung über das Vorhaben, wie beschlossen, abstimmen zu lassen und anschliessend mit der Elektra erneut Verhandlungen aufzunehmen.

Christoph Moser ergänzt, dass unter Umständen in ein paar Jahren eine weitere Sanierung des Flachdaches denkbar wäre. In dem Fall müsste die Solaranlage für diese Zeit entfernt werden, was sich bei einer Vermietung noch umständlicher gestalten würde.

*Beschluss* Der Gemeinderat ist mit vier Stimmen zu einer Gegenstimme dafür, bei dem gefassten Beschluss vom 23.4.2014 zu bleiben und das Kreditbegehren für eine Solaranlage in Eigenregie an die Gemeindeversammlung zu stellen.

**Traktandum 6 Änderung der Finanzkompetenz der Gemeinderatsmitglieder**

Die Finanzkompetenz ist laut Abklärungen des Vorsitzenden in keinem Reglement festgelegt. Somit kann der Gemeinderat darüber beschliessen. Der momentane Betrag über die Finanzkompetenz der Gemeinderäte liegt bei

Fr. 2000. Die Rechnungsprüfungskommission hat einen Betrag von Fr. 5000 vorgeschlagen. Der Gemeinderat einigt sich auf einen Betrag von Fr. 3000. Damit müssen laufende Rechnungen wie Clément (Kehrichtabfuhr) und Beiträge an AKSO (Lohnnebenkosten) nicht mehr genannt werde.

*Beschluss* Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, die Finanzkompetenz des Gemeinderates auf Fr. 3000

festzulegen.

**Traktandum 7 Bewirtschaftung der Verlustscheine**

Es liegen zwei Offerten vor.

- Intrum Justitia

Keine laufenden Kosten, von den eingetriebenen Geldbeträgen behält die Firma 40 %, die Gemeinde erhält

60 %.

- Inkasso Küng (Kreditreform)

Jahresbeitrag Fr. 300, von den eingetriebenen Geldbeträgen behält die Firma 45 %, die Gemeinde erhält 55 %.

Die Gemeinde Derendingen arbeitet mit der Firma Intrum Justitia zusammen und ist mit der geleisteten Arbeit sehr zufrieden. Diese Firma hat beim Vorstellungsgespräch auch einen interessierten und professionellen Eindruck gemacht.

*Beschluss* Der Gemeinderat ist einstimmig dafür, die Firma Intrum Justitia mit der Bewirtschaftung der

Verlustscheine zu beauftragen.